

Klinikpatient liegt hilflos im Freien

Suchaktion Polizeihund findet 64-Jährigen nachts direkt am Gebäude

Donauwörth | wwi | Dramatische Suchaktion nach einem Patienten der Donau-Ries-Klinik in Donauwörth: Der gesundheitlich angeschlagene Mann verließ im Laufe des Sonntags das Krankenhaus und blieb spurlos verschwunden. Erst in der Nacht auf Sonntag entdeckte ein Suchhund der Polizei den 64-Jährigen. Der lag hilflos an einer uneinsehbaren Stelle direkt an der Außenwand des Gebäudes.

Wann genau der Patient aus der Klinik ins Freie ging, war der Polizei auch gestern noch nicht bekannt.

„Er war zuletzt am Sonntagmorgen gesehen worden“, so Magnus Kastenhofer, Pressesprecher der Inspektion Donauwörth. Erst am Abend sei dem Personal aufgefallen, dass der Mann fehlt. Der kann nur schlecht laufen und benutzt normalerweise einen Rollator (Gehhilfe mit Rädern). Diesen fanden Bedienstete im Krankenhaus und schlugen Alarm.

Die Polizei startete eine Suchaktion, an der sich mehrere Streifen, ein Diensthundeführer und ein Hubschrauber beteiligten. Ebenso such-

te die Rettungshundestaffel des Roten Kreuzes aus Nordschwaben die Gegend um die Klinik ab. Der 64-Jährige blieb aber wie vom Erdboden verschluckt.

Auf einem schmalen Pfad hinter einem Gebüsch

Erst gegen 1.30 Uhr schlug ein Suchhund der Polizei an – und zwar an einer Stelle, an der es niemand vermutet hatte. Der Patient lag direkt am Gebäude, verdeckt von hohem Gebüsch. Offenbar war er etwa 100 Meter am Krankenhaus entlang

gelaufen. Dann verließ er den befestigten Weg, stürzte und blieb auf dem schmalen Pfad auf dem Bauch liegen. „Der Mann konnte sich nicht mehr aufrichten und sich auch nicht bemerkbar machen“, schildert der Hauptkommissar.

Das Opfer dürfte schon einige Stunden dort gelegen haben; es war bereits unterkühlt. Weitere Verletzungen – abgesehen von kleinen Schürfwunden – hatte der 64-Jährige nicht. Der Mann war ansprechbar. Helfer brachten ihn umgehend in die Klinik zurück.